

# Lebenslanges Lernen

Universität des 3. Lebensalters bieten akademisches Wissen für Ältere

VON GEORGE GRODENSKY

**G**isela Schmidt hat sich genau auf den Ruhestand vorbereitet. Ganz oben auf der Liste: sich weiterbilden an der Universität des Dritten Lebensalters (U3L). „Ich wollte einfach was lernen, für meinen Kopf“, sagt sie. Gleich als erstes hat sie ein Seminar über den französischen Schriftsteller Honoré de Balzac besucht, und als Kontrast eine Veranstaltung über den Soziologen Andreas Reckwitz. „Hochspannend“, sagt sie schelmisch.

Zur Zeit hat Schmidt zwar eine Semesterpause eingelegt. Zur Infoveranstaltung der U3L am Dienstag im Hörsaalgebäude Campus Bockenheim der Goethe-Uni ist sie dennoch erschienen. „Einfach mal schauen, wer so kommt.“ Auch ein paar Flugblätter mitnehmen. Schmidt ist nicht alleine. An die 90 Männer und Frauen sind gekommen, um sich das Programm und die Modalitäten erklären zu lassen. Bei der Übertragung im Internet sind noch einmal 84 zugeschaltet.

Die neue Leiterin der Geschäftsstelle meldet sich nur kurz zu Wort. Mayte Zimmermann, Theaterwissenschaftlerin, lässt den erfahreneren Kräften den Vortritt. Immerhin gibt sie preis, dass sie im gleichen Jahr geboren wurde, wie das Studienangebot für ältere Menschen in Kraft trat: im Wintersemester 1982/83. „Da habe ich Examen gemacht“, nimmt Markus Wriedt den Ball gekonnt auf. Inzwischen ist der Theologie-Professor und Pfarrer im Ruhestand und kann sich „ganz und gar auf die U3L konzentrieren“. Als Vorstandsvorsitzender des Trägervereins. Heute führt er ins Programm ein.

## BILDUNG SATT

Die **Universität des Dritten Lebensalters (U3L)** ist ein Verein, der wissenschaftliche Bildungsreihen für ältere Menschen anbietet. Mit um die 3000 Hörer:innen ist die U3L das größte Angebot dieser Art in der Republik. Ein formaler Bildungsabschluss (Abitur) ist nicht nötig für die Teilnahme.

**Zur Auswahl stehen 65** Lehrveranstaltungen in Präsenz, überwiegend auf dem Campus Bockenheim, 55 online, aus Bereichen, wie Gerontologie, Rechtswissenschaft, Philosophie, Medizin, Geschichte, und mehr, sogar ein Rahmenprogramm Sport.

**Am Montag, 14. Oktober**, beginnen die Vorlesungen, Anmeldung noch bis 31. Oktober möglich. Die Semestergebühr beträgt 150 Euro, dafür darf man so viel belegen, wie man schafft. sky

[www.u3l-frankfurt.de](http://www.u3l-frankfurt.de)

Die U3L sei die größte Ausbildungsstätte für ältere Menschen in der Republik, möglicherweise in Europa, schwärmt er. Wichtig sei es, einen barrierefreien Zugang zu akademischer Bildung zu ermöglichen. Auch Menschen, die noch kein Studium absolviert und womöglich nicht mal Abitur gemacht haben. „Wir setzen nichts voraus“, sagt Wriedt. Auch kein Mindest- und schon gar kein Höchstalter. Alle sollen von lebenslanger Bildung profitieren.

Erfahrungsgemäß seien die Hörenden überaus wissbegierig. Was für die Lehrenden eine Wohltat sei, die er an der Universität für die jüngeren Semester nicht immer verspürt habe. „Es geht um das Miteinander von ler-

nen und lehren, im ursprünglichen Sinn der Universität.“ Das habe auch mit Inklusion zu tun, von Menschen mit unterschiedlichen Bildungsherkünften und Bildungshorizonten.

Die Lehrenden sind pensionierte, emeritierte Professorinnen und Professoren, auch promovierte Kolleginnen und Kollegen aus dem akademischen Mittelbau sind darunter. Das Niveau soll aber durchaus anspruchsvoll sein. „Wir wollen hier kein Infotainment geben, es geht um Universität.“

## Mehr Frauen als Männer nehmen das Angebot wahr

Das sieht Gisela Schmidt auch so. „Ich habe ja nie studiert, immer nur gearbeitet.“ Als Kinderkrankenschwester und lange Zeit in der Pflege. An die Volkshochschule habe sie da nicht gewollt, sagt sie. „Die U3L hat einfach diesen Universitätshintergrund.“ Da sei auch die Vernetzung größer, das Angebot anders.

150 Euro beträgt die Semestergebühr. Da ist dann zwar kein RMV-Ticket dabei, wie bei den anderen Studierenden der Goethe-Universität. Dafür darf, wer bei der U3L eingeschrieben ist, alle Vorlesungen und Kurse des Programms besuchen – oder so viele wie man zu bewältigen glaubt. Im Wintersemester 2019/20 haben das 3600 Menschen in Anspruch genommen. Dann kam die Pandemie. Im Wintersemester 2023/24 haben aber immer noch 2707 Menschen den Weg an die U3L gefunden. 56 Prozent der Studierenden sind Frauen, 44 Prozent Männer. Die Altersspanne läuft von 50 bis 90 Jahren.

# Hoffnung und Trauer in der Klimakneipe

Aktivist Tadzio Müller spricht über die „schamfreie Arschlochgesellschaft“

**D**er Politikwissenschaftler und Aktivist Tadzio Müller ist am Montag, 14. Oktober, zu Gast in der Klimakneipe der Gruppe Koala-Kollektiv. Es geht an dem Abend um Emotionen, Schuld, Scham, Wut, Trauer – und darum, wie es für die Klimabewegung angesichts von Rechtsruck und drohendem Klimakollaps weitergehen kann.

Statt mit zunehmendem Wissen um den Zustand unseres Planeten auch mehr Klimaschutz zu praktizieren, verdränge die gesellschaftliche Mitte zurzeit die Probleme, kritisiert Tadzio Müller. Trotz seiner Diagnose einer „schamfreien Arschlochgesellschaft“ hat er Hoffnung: Anhand eines Fünf-Phasen-Modells der Trauerbewältigung zeigt er Wege auf, „um Verzweiflung zu über-

winden und trotz Klimakollaps und drohender Faschisierung eine lebenswerte Zukunft zu gestalten“.

Das Koala-Kollektiv, das für Klimagerechtigkeit eintritt, freut sich, Müller schon zum zweiten Mal in der Klimakneipe zu begrüßen. Er hat sein neues Buch „Zwischen friedlicher Sabotage und Kollaps“ über das Scheitern der Klimabewegung dabei.

Die Klimakneipe gibt es seit 2020 mehrmals jährlich in Frankfurt. Fachleute aus Medien, Aktivismus und Forschung sprechen im Interviewformat über Ursachen der Klimakrise und Lösungsansätze. ill

**Die Klimakneipe** öffnet am Montag, 14. Oktober, 19 Uhr, Massif Central, Bethmannstraße 7-9. Ein Livestream der Veranstaltung läuft auf Youtube.

# Noch Karten für Sasha

Palmengartenball lockt mit Stars und Kulinarik

**M**ehr als 1500 Gäste, darunter viel Prominenz aus Politik, Kultur, Sport und Wirtschaft, erwartet der Palmengarten zum jährlichen Ball im Gesellschaftshaus am Samstag, 19. Oktober. Beginn ist um 18.30 Uhr, als Star-gast tritt der Sänger Sasha auf, bekannt durch seine vielen Hits („If You Believe“, „This Is My Time“), aber auch durch sein Zweitprojekt als „Dick Brave“.

Der exklusive Benefizball, einst gegründet, um die Stiftung Palmengarten und Botanischer Garten zu unterstützen, hat sich zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt in der Stadt entwickelt. Bei der mittlerweile achten Auflage gibt es ein großes Showprogramm, unter anderem mit der Band Princess Cut und mit Bernd Breiters Tanzkonzept Big City Beats. Durch den Abend führt Moderatorin Judith Rakers.

Auf die Gäste wartet ein „Gourmet-Menü der Spitzenklasse“, kreiert von Steffen Haase aus der Küche des Gesellschaftshauses Palmengarten und Zwei-Sterne-Koch Andreas Krolik aus dem Restaurant LaFleur.

Der Erlös einer „Stillen Auktion“ mit handverlesenen Preziosen kommt der Stiftung Palmengarten und Botanischer Garten zugute und soll helfen, beide Oasen langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Wer mitfeiern will und das nötige Kleingeld hat, kann sich noch Tickets sichern: unter gesellschaftshaus-palmengarten.de

Eintrittskarten kosten inklusive Empfang, Drei-Gänge-Candlelight-Menü und aller Getränke für Dinnergäste 950 Euro (Parkett innen), 750 Euro (Parkett außen), 475 Euro (Empore) oder 230 Euro (Flanierkarten ohne festen Sitzplatzanspruch). ill

# Stiftung erkunden

Die Crespo Foundation lädt zur Hausparty

**D**ie Crespo-Stiftung hat am Dienstag ihr neues Gebäude an der Weißfrauenstraße, Ecke Münzgasse der örtlichen Presse geöffnet. Seit Mai residiert die Stiftung im imposanten Gebäude, direkt neben dem Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster. Knapp eineinhalb Jahre dauerte der Umbau des vom Architekten Ferdinand Kramer Mitte der 1950er Jahre erbauten Geschäftsgebäudes. Zuvor war man im Haus der Bücher an der Braubachstraße untergebracht.

Im neuen Domizil gibt es aber viel mehr Platz und Möglichkeiten. Ulrike „Ulli“ Crespo

war Psychologin, Fotografin und bekennende Frankfurterin. Als sie 2019 mit 68 Jahren starb, hinterließ die Enkeltochter des Wella-AG-Gründers Karl Ströher der Stiftung ihr Vermögen. Die fördert in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales.

In den kommenden Tagen möchte die Stiftung ausgiebig feiern. Für Donnerstag, 10. Oktober, 17 Uhr, ist die Eröffnung der ersten Ausstellung geplant. Am Freitag steigt eine Party mit geladenen Gästen. Samstag, 12. Oktober, öffnet sich das Haus von 11 bis 17 Uhr mit Programm für alle Menschen aus der Stadt. sky



Noch bis 31. Oktober läuft die Anmeldefrist zum aktuellen Semester.

CHRISTOPH BOECKHELER